

Landrat Johannes Fuchs sprach beim Wirtschaftsforum Welzheimer Wald in den Räumen der Firma ATB über die aktuelle wirtschaftliche Lage, vordere Sitzreihe von rechts die Bürgermeister Bodo Kern, Kaisersbach; Michael Segan, Alfdorf und Hermann Holzner, Welzheim.
Bild: Stütz



Krise trifft Welzheimer Wald hart

Aufträge bei Firma ATB sind stark zurückgegangen / Lob für Wirtschaftsforum Welzheimer Wald/Wieslauffal

Von unserem Redaktionsmitglied Rainer Stütz

Welzheim/Rudersberg.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch die Firma ATB in Welzheim voll erfasst. Die Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen. Das sagte der Geschäftsführer der Firma ATB, Andreas Schinder, den Mitgliedern des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald/Wieslauffal während einer Betriebsbesichtigung.

Hauptabnehmer der Produkte aus Welzheim ist der deutsche Maschinenbaumarkt. Der Anteil liegt bei 60 bis 70 Prozent. In dieser Sparte beträgt der Auftragsrückgang im Vergleich zum Vorjahr 40 Prozent.

ATB ist einer der führenden europäischen

Hersteller von Elektromotoren und elektrischer Antriebstechnik. Die ATB-Antriebstechnik Welzheim gehört seit 2002 dem österreichischen Industriemagnaten Mirko Kovats und ist Teil von dessen Firmengruppe A-TEC Industries. Nach Entlassungen zum Jahreswechsel hat die Firma in Welzheim derzeit noch etwa 259 Mitarbeiter.

Verbunden war die Betriebsbesichtigung mit der anschließenden Generalversammlung des Wirtschaftsforums. Vorsitzender Werner Buhl freute sich sehr darüber, dass dazu sowohl Landrat Johannes Fuchs als auch der Welzheimer Bürgermeister Hermann Holzner gekommen sind.

Holzner: Sprachrohr der Unternehmerinteressen

Die Stadt sei ein wenig stolz darauf, dass sie zusammen mit den kommunalen Nachbarn und dem Landkreis maßgeblich die Wei-

chen zu einer Gründung des Wirtschaftsforums gestellt habe. Es sei ein wichtiges Sprachrohr für die Unternehmerinteressen geworden. Und wer Werner Buhl kenne, wisse, wie unerschrocken er sich zu Wort melde und dabei Positionen deutlich mache. „Und das ist auch bitter nötig.“

Das Wirtschaftsforum sei in der Region ein kleines Licht. Es sei schwer, die Interessen des Welzheimer Waldes in Stuttgart zu vertreten. Bei der Erweiterung von Gewerbegebieten stoße man oft auf Widerstand: „Bei uns steht ja alles unter Landschafts- und Biotopschutz.“ Der Natur- und Landschaftsschutz habe eine mächtige Lobby in Waiblingen und Stuttgart.

Welzheim habe mehr als 1000 Industrie-arbeitsplätze verloren. Und jetzt in der Krise seien die großen Arbeitgeber im Ort wieder besonders hart betroffen. Welzheim hatte laut Holzner einst einen Einpendlerüberschuss von 1100 Arbeitnehmern. Heute pendeln rund 1300 Arbeitnehmer aus. Allerdings, so Holzner weiter, helfe das ganze Gejammer auch nicht weiter: „Wir werden und müssen auch durch diese Krise hindurch und sie überwinden.“

Das Ende der Krise sei derzeit nicht absehbar, räumte der Landrat des Rems-Murr-Kreises, Johannes Fuchs, in seiner Rede ein. Im ersten Quartal dieses Jahres seien die Aufträge im Welzheimer Wald um 30 bis 50 Prozent eingebrochen.

Wirtschaftskrise auch am Arbeitsmarkt zu bemerken

Auch am Arbeitsmarkt sei die Krise erkennbar. Die offenen Stellen sind im Rems-Murr-Kreis demnach um rund 40 Prozent zurückgegangen. Die Zahl der jungen Arbeitslosen ist dagegen um zehn Prozent angestiegen. 350 Betriebe im Kreis hätten für

12 000 Mitarbeiter Kurzarbeit angemeldet. Tendenz steigend. Er appellierte an die Firmeninhaber im Welzheimer Wald, Entlassungen nur als letzte Maßnahme zu erwägen und auch künftig genügend Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. „Sie müssen jetzt in den Nachwuchs investieren.“ Der Mangel an Fachkräften sei enorm. In der Bundesrepublik fehlten 50 000 Fachkräfte, in Baden-Württemberg 16 000. Nach der Krise beginne der Wettkampf um die Talente.

Ohne den Rettungsschirm des Staates für die Finanzdienstleister würde ein Flächenbrand entstehen, der eine wirtschaftliche Schiefelage zur Folge hätte. Die Abwrackprämie und die Investitionsprogramme des Bundes und des Landes Baden-Württemberg seien die richtigen Signale. Allein 2,1 Milliarden Euro fließen laut Fuchs im Land in Baumaßnahmen.

Fuchs ging auch auf den immer wieder geäußerten Wunsch der Kommunen und Firmen im Welzheimer Wald ein, die Verkehrsanbindung zu verbessern. Mit der Ortsumfahrung Haubersbronn einschließlich des Anschlusses nach Welzheim werde bereits 2010 eine deutliche Verbesserung spürbar sein. Für den gewünschten Ausbau der Landesstraße zwischen Rudersberg und Welzheim gebe es derzeit keine Perspektive. Das Land habe derzeit keine Pläne, die Wünsche zu erfüllen. Allerdings werde der Abschnitt zwischen der Laufenmühle und Welzheim auf der bestehenden Trasse hergerichtet.

Der Landrat regte an, das Sonderprogramm des Landes für den schnellen Internetanschluss in Anspruch zu nehmen, das mit 30 Millionen Euro ausgestattet ist. Neben der Verkehrsanschließung sei künftig ein guter Anschluss an die Datenautobahn ein wichtiges Kriterium für die Ansiedlung von Firmen.

Ein Seitenhieb in Richtung Rudersberg

■ Einen Seitenhieb in Richtung Rudersberg konnte sich Landrat Johannes Fuchs im Zusammenhang mit den Wünschen nach einer besseren Verkehrsanbindung des Welzheimer Waldes nicht verkneifen. Einerseits würden im Wieslauffal die Pläne für **Umgehungsstraßen** abgelehnt und dann ein Fahrverbot für Lastwagen beantragt. Und das Ganze im Kontext, in Rudersberg neue Konzepte zur Verkehrsberuhigung umzusetzen. Hier wünscht sich der Landrat, dass auch das Wirtschaftsforum Welzheimer Wald/Wieslauffal künftig mit einer Stimme spricht.

■ Vorsitzender Werner Buhl bedauerte

die Entwicklung. Der **frühere Bürgermeister** von Rudersberg habe das Wirtschaftsforum mitinitiiert. Der **neue Bürgermeister** müsse sich wohl erst einmal austoben, so Buhl sinngemäß.

■ Wörtlich sagte der Vorsitzende Werner Buhl zum Landrat: „Herr Fuchs, Sie waren früher auch Bürgermeister, Sie wissen doch, wenn ein Bürgermeister mal auf dem Egotrip ist, ist er durch nichts und niemanden aufzuhalten.“ Das Wirtschaftsforum akzeptiere die geplante Verkehrsberuhigung nicht. Das sei eine **existenzielle Verkehrsader** für den Welzheimer Wald.